



**Caritas-Altenzentrum
St. Anton**
Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens
Telefon: 06331/ 213 - 0
Fax: 06331/ 213 – 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de
www.st-anton-cbs-speyer.de

Arbeitsfeld Altenhilfe

Begleitschreiben Interessentenmappe

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie durch Ihre Anfrage Interesse an unserer Einrichtung bekunden.

Um Ihnen bereits im Vorfeld Informationen über das Wohnen und Leben in unserem Altenzentrum zu geben, haben wir für Sie folgende Unterlagen zusammengestellt:

- ✓ einen Informationsflyer über unser Haus
- ✓ unser unverbindliches Anmeldeformular
- ✓ den Ärztlichen Fragebogen
- ✓ eine Übersicht über unsere Heimentgelte
- ✓ das vorvertragliche Informationsblatt
- ✓ Selbstauskunft
- ✓ Bestätigung Sozialamt

Für Ihre Fragen nehmen sich unsere Mitarbeiter gerne Zeit für Sie.
Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin und gewinnen Sie einen ersten Eindruck von unserem Altenzentrum.

Ich freue mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen in unserem Altenzentrum.

Mit freundlichen Grüßen

Einrichtungsleitung



**Caritas-Altenzentrum
St. Anton**

Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens

Telefon: (06331) 213 – 0
Fax: (06331) 213 – 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de
Homepage: www.st-anton-cbs-speyer.de

Heiminformation

nach § 3 des Landesgesetzes über Wohnformen und Teilhabe



Caritas-Altenzentrum St. Anton Pirmasens

Wir freuen uns über ihr Interesse an unserem Caritas-Altenzentrum und informieren Sie gerne über unser Haus und wie es sich darin lebt. In diesem Merkblatt erfahren Sie von A bis Z (fast) alles, was Sie über unsere Einrichtung wissen sollten.

Allgemeines

Im Jahre 1959 wurde das Altenheim St. Anton in der Pfarrei gegründet und war am hiesigen Messeplatz. 1981 übernahm der Caritasverband für die Diözese Speyer die Leitung des Hauses. Ursprünglich war der heutige Standort das alte Kreiskrankenhaus der Stadt Pirmasens, bevor es Anfang der 1990er Jahre vom Diözesancaritasverband Speyer übernommen und für den aktuellen Verwendungszweck umgebaut wurde.

Das Haus verfügt über 71 Plätze im Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer.

Anschrift / Kontakt

Caritas-Altenzentrum St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens

E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de

Homepage: www.st-anton-cbs-speyer.de

Telefon: (06331) 213 – 0 / Fax: (06331) 213 – 11 99

Ansprechpartner

Gerne informieren und beraten wir Sie bei Fragen, Entscheidungsproblemen oder Unklarheiten. Ihre Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche sind:

Abteilung / Bereich	Name	Telefon
• Sekretariat / Verwaltung		(06331) 213 – 0
• Einrichtungsleitung	Herr Sebastian Wagner	(06331) 213 – 1103
• Bereichsleitung Sozialer Dienst	Frau Annette Podstawa	(06331) 213 – 3140
• Bereichsleitung Pflege	Frau Tatyana Braun	(06331) 213 – 3110
• Serviceleitung (zuständig für: Küche / Reinigung / Wäsche)	Frau Herlind Hiller	(06331) 213 – 1102
• Haustechnik / Hausmeisterei	Herr Sven Zieger	(06331) 213 – 1130
• Wohngruppe 1 (EG und 1. OG)		(06331) 213 – 2100
• Wohngruppe 2 (2. OG)		(06331) 213 – 2200
• Friseur	Frau Edel Nißle	(06331) 213 – 5555

- Heimbeirat (siehe ausgehängte Liste vor dem Speisesaal)

Apotheke

Bei der Beschaffung und Versorgung mit den notwendigen Medikamenten arbeiten wir mit Vertragsapotheken nach § 12 a Apothekengesetz zusammen, soweit Sie nicht bei Ihrer Stammapotheke bleiben möchten. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Falle die Beschaffung und Versorgung selbst sicherstellen und organisieren müssen. Wir übernehmen auf Wunsch in Zusammenarbeit mit unserer Vertragsapothek (Hof-Apotheke in Ludwigshafen) die Verwaltung und Aufbewahrung ihrer Medikamente. Die Apotheke „blister“ auch die jeweilige Medikation, das heißt sie richtet und verpackt sie in kleine Tütchen jeweils zur ärztlich vorgegebenen Uhrzeit.

Arzt

Die ärztliche Betreuung übernimmt ein Arzt Ihrer Wahl, in der Regel Ihr bisheriger Hausarzt aus Pirmasens oder Umgebung. Falls Ihr bisheriger Hausarzt die Betreuung in unserer Einrichtung nicht weiter übernehmen kann, steht es Ihnen frei einen der örtlichen Hausärzte selbst zu wählen. Die Pflegekräfte der Wohnbereiche oder die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes können Ihnen mitteilen, welche Ärzte zu uns zur Visite kommen (Hausarzt oder Facharzt). Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Begleitung zu außerhäuslichen Arztterminen vorrangig durch die Angehörigen sicher zu stellen ist.

Aufnahme / Auszüge

Wir bevorzugen Montag, Dienstag und Donnerstag als Aufnahmetage, da mittwochs und freitags vor dem Wochenende eine Kommunikation mit den behandelnden Ärzten schwierig ist.

Aufnahmen am Wochenende sind nicht möglich, Auszüge dagegen schon. Die Koordination läuft über unseren Sozialdienst, der im Vorfeld viele Angaben von Ihnen benötigt und viele Dinge mit Ihnen klären muss, um den Heimvertrag erstellen zu können. Planen Sie bitte für die Gespräche vorab genug Zeit ein. Der Auszugstag wird ebenso wie der Aufnahmetag voll berechnet. Check-in- bzw. Check-out-Zeiten, wie im Hotel, gibt es nicht.

Bargeld

Wir raten ausdrücklich davon ab größere Summen Bargeld selbst zu verwalten. Es besteht zwar die Möglichkeit Wertsachen und Bargeld in einem eigenen Wertfach im Zimmer einzuschließen, trotzdem können wir bei Verlust nicht haften. Die Abrechnung von Leistungen, wie Fußpflege oder Friseur kann über die Nebenkostenrechnung erfolgen.

Falls doch etwas abhandenkommen sollte, empfehlen wir Ihnen, sich direkt an die Einrichtungsleitung zu wenden bzw. eine Anzeige bei der Polizei zu stellen.

Beschwerden

Das Leben im Altenzentrum ist von vielen Faktoren abhängig, die nicht immer an jedem Tag gleich sind. Sollten Sie mit etwas unzufrieden sein, nehmen Sie bitte mit den zuständigen Ansprechpartnern (siehe oben) Kontakt auf. Wenn Sie sich unsicher sind, wer zuständig ist oder Sie auf Ihre Beschwerde hin keine Veränderung feststellen können, wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleitung.

Besuchszeiten

In unserer Einrichtung gibt es keine festen Besuchszeiten. Sie können das Haus jederzeit betreten oder verlassen. Die Eingangstür ist täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten bitten wir Sie zu klingeln (unterste Klingel „Dienstzimmer“). Sollten Sie (als Bewohner) öfters auch abends außer Haus sein, empfehlen wir, sich einen Schlüssel für die Außentür in der Verwaltung gegen Unterschrift aushändigen zu lassen.

Demenz und Weglaufgefährdung

Gerontopsychiatrische Veränderungen sind meist die Hauptursache, die ein Leben in der eigenen Häuslichkeit langfristig unmöglich machen. Viele unserer Bewohner*innen haben entsprechende Erkrankungen, die sich dadurch auszeichnen, dass die Betroffenen alleine nicht mehr zurechtkommen. Wir integrieren sie in unsere Hausgemeinschaft, unterstützen sie in ihrem Alltag und bieten ihnen eine feste Tagesstruktur zur Orientierung. Allerdings gelingt es uns nicht in jedem Einzelfall, dass uns anvertraute Menschen die Einrichtung als Wohnort akzeptieren. Um das Verlassen durch die Eingangstür zu bemerken, haben wir spezielle Sensoren, die bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern individuell angebracht werden können. Diese informieren die Pflege und die soziale Betreuung über das Verlassen der Einrichtung. Reicht dieser Schutz perspektivisch nicht aus, müssen wir den Heimvertrag beenden und empfehlen die Unterbringung in einem geschlossenen Bereich einer spezialisierten Einrichtung.

Ehrenamtliche

Im Caritas-Altenzentrum St. Anton unterstützen Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unsere Arbeit. Falls auch Sie sich engagieren möchten, freuen wir uns sehr!

Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung oder die Einrichtungsleitung. Jede Unterstützung Ihrerseits ist eine Bereicherung für das Leben unserer Bewohner*innen in St. Anton.

Einkaufsmöglichkeit

Leider besteht in unserer Einrichtung keine permanente Einkaufsmöglichkeit. Unsere Mitarbeitenden der sozialen Betreuung gehen allerdings alle 2 Wochen auf Einkaufsfahrt in Aldi, Wasgau und dm. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung. Auslieferung der Waren und Abrechnung erfolgen dann direkt nach dem Einkauf mit Ihnen.

Entgelterhöhung

Jährlich kommt es zu Anpassungen der Pflegesätze an die aktuelle Preisentwicklung. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze pauschal angepasst oder neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist.

Fernsehen

Wenn Sie gerne Fernsehen schauen, bringen Sie doch ihr eigenes Gerät mit. Dann sind Sie auch vertraut mit der Fernbedienung. Zum Anschluss an unseren Kabelanschluss im Haus benötigen Sie ggf. zusätzlich ein entsprechendes Antennenkabel. Die Kosten für den Kabelanschluss entnehmen Sie bitte den kostenpflichtigen Zusatzleistungen des Heimvertrags.

Hausreinigung

Es wird täglich (außer sonntags) eine Sichtreinigung in jedem Zimmer durchgeführt.

Essenszeiten

zentraler Speisesaal im EG	Mahlzeit	Auf den Wohngruppen
08:00 bis 09:00 Uhr	Frühstück	08:00 bis 09:30 Uhr
	Zwischenmahlzeit *	10:00 Uhr
12:00 bis 13:30 Uhr	Mittagessen	12:00 bis 13:30 Uhr
	Nachmittagskaffee	14:30 Uhr
18:00 bis 19:00 Uhr	Abendessen	17:30 bis 19:00 Uhr
	Spätmahlzeit	21:00 Uhr

* bei Bedarf oder auf Wunsch

Feste und Feiern

Geburtstage und private Feste können Sie gerne in den Nischen der Wohnbereiche, im eigenen Zimmer, dem Tagesaufenthaltsraum im Erdgeschoss oder in unserer „Guten Stube“ im 1.Obergeschoss feiern (wenn die Plätze nicht anderweitig belegt sind). In Absprache mit der Küchenleitung können Sie festlegen, ob Sie Essen und Getränke von zuhause mitbringen oder ganz oder zum Teil über uns beziehen möchten.

Friseur

Im Erdgeschoss unserer Einrichtung befindet sich ein Friseursalon, der jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr (donnerstags nur in Absprache mit der Friseurin) für Sie geöffnet ist. Preise sind auf der Infotafel am Eingang des Friseursalons ausgewiesen. Es wird um Voranmeldung gebeten.

Fußpflege

Die meisten Senioren lassen bereits ihre Füße von medizinischen Fußpflegern zuhause verwöhnen oder podologisch auf Rezept behandeln. Gerne dürfen Ihre vertrauten Fußpflegerinnen und Fußpfleger Sie auch in unserer Einrichtung betreuen. Bitte beachten Sie, dass bei Diabetikern der Hausarzt die medizinische Fußpflege durch einen „Podologen“ verschreiben kann. In diesem Fall beteiligt sich die Krankenkasse an den Behandlungskosten, gibt aber auch den Turnus pro Quartal vor.

Getränke als Wahlleistung

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Küchenleitung. Wenn Sie regelmäßig bestimmte Getränke geliefert bekommen möchten, die über das Angebot der Einrichtung hinaus gehen. Kaffee, Kakao, Tee, Mineralwasser und verschiedene Konzentrat-Säfte bieten wir als Standardgetränke an.

Gottesdienst

In der Kapelle im Dachgeschoss finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste und Andachten statt. Katholische und evangelische Pfarrer und Diakone sind für Sie auch zum persönlichen Gespräch da.

Haftpflichtversicherung

Wir empfehlen jedem neuen Bewohner die meist vorhandene private Haftpflichtversicherung beizubehalten, falls unabsichtlich mal etwas kaputt gehen sollte. Andere Versicherungen sind meist nicht mehr notwendig, wie z.B. die Hausratversicherung. Wir bzw. unsere Mitarbeiter sind ebenfalls versichert. Bitte wenden Sie sich direkt bei Schadensfällen an die Verwaltung oder die Einrichtungsleitung.

Heimbeirat

Der Heimbeirat oder die Bewohnervertretung, wie sie auch heißt, wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern für 2 Jahre gewählt und ist in verschiedene Entscheidungsprozesse miteinbezogen und wird über Aktuelles informiert. Die Liste der Mitglieder ist auf den

Wohnbereichen bzw. der Informationstafel vor dem Speisesaal veröffentlicht. Sie sind auch Ansprechpartner für Wünsche, Sorgen und Nöte von Mitbewohnern.

Hospizliche Begleitung

Wir haben eine Kooperation mit dem hier in der Region tätigen ambulanten Hospizverein. Auf Wunsch werden Fachkräfte und Ehrenamtliche tätig und unterstützen mit ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Expertise das Pflegeteam, die Angehörigen und natürlich die uns anvertrauten Menschen im Sterbeprozess. Auch mehrere Mitarbeitende unseres Personals haben entsprechende Fachweiterbildungen zur Begleitung Sterbender absolviert.

Internet

Tablets, Smartphones und Alexa benötigen meist einen WLAN-Zugang. Es steht Ihnen frei ob Sie ein eigenes Netz aufbauen über das mobile Datennetz oder ob Sie unser hauseigenes, ebenfalls kostenpflichtiges, WLAN nutzen möchten. Da wir nur ein Passwort für alle Zugänge besitzen, müssen wir Ihre Endgeräte einrichten und können das Passwort nicht veröffentlichen. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die Einrichtungsleitung.

Körperpflegeartikel

Jeder hat seinen eigenen Geschmack – auch hinsichtlich seiner Körperpflegeartikel. Wir begrüßen es daher, wenn Angehörige die gewohnten Hygieneartikel beschaffen und rechtzeitig wiederauffüllen. Auf Wunsch können auch Körperpflegeartikel durch uns besorgt werden, wenden Sie sich diesbezüglich an die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung oder den Sozialdienst.

Kurzzeit- oder Verhinderungspflege

In unserer Einrichtung ist es möglich einen zeitlich befristeten Aufenthalt zu vereinbaren, z.B. zur Entlastung pflegender Angehöriger oder zur Klärung der häuslichen Versorgungssituation nach einem Krankenhausaufenthalt. Die Länge ist vom Pflegegrad abhängig und beträgt für Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege maximal bis zu 29 Tagen pro Jahr – ob am Stück oder auf mehrere Aufenthalte verteilt, bleibt Ihnen überlassen. Aufgrund des Dokumentationsaufwandes zu Beginn eines Aufenthalts sind Erstaufnahmen unter zwei Wochen nicht bei uns vorgesehen. Langfristige Vorreservierungen (Monate im Voraus) sind nicht möglich aufgrund der hohen Auslastung bzw. großen Nachfrage und schwierigen langfristigen Planungssicherheit. Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes beraten Sie gerne dazu.

Oft dient die Kurzzeitpflege auch zur Orientierung, ob Sie auf längere Sicht sich vorstellen können Teil der Hausgemeinschaft zu werden. Ein sogenanntes „Wohnen auf Probe“ ohne pflegerische Leistung können wir nicht anbieten.

Krankenhaus / Praxisbesuche

Sollte ein Krankenhausbesuch notwendig werden oder Ihre Behandlung einen Besuch in einer Arztpraxis erfordern, ist es sinnvoll, wenn Sie durch Ihre Angehörigen begleitet werden. Oft sind Entscheidungen zu treffen oder Unterschriften zu leisten. Die Einrichtung kann kein Personal dafür kurzfristig abstellen. Falls es nicht anders geht, müssen die Kosten dafür privat getragen werden (siehe Zusatzleistungsverzeichnis des Heimvertrages). Ebenso besteht

unsererseits keine Verpflichtung dazu Kleider oder Gegenstände ins Krankenhaus zu bringen und schmutzige Wäsche wieder von dort mitzunehmen.

Küche

Das Caritas-Altenzentrum St. Anton verfügt über eine eigene Küche, die sämtliche Mahlzeiten im Haus frisch zubereitet. Falls Sie Geburtstage oder andere Feste in unserer Einrichtung feiern möchten, können Speisen und Getränke über unsere Küche gegen Gebühr bestellt werden. wenden Sie sich bitte an die Mitarbeitenden der Küche.

Leitbild

Welchen Grundsätzen wir uns in unserer täglichen Arbeit verpflichtet fühlen, können Sie unserem Leitbild im EG gegenüber der Verwaltung entnehmen. Wir möchten Sie auch auf die „Charta pflegebedürftiger Menschen“ verweisen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage (www.st-anton-cbs-speyer.de).

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung und Ausbildungsbeiträge)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

Sollten Sie sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in der Lage sein den Heimaufenthalt aus eigenen Mittel zu finanzieren, so bitten wir Sie, sich rechtzeitig an uns zu wenden, damit wir Sie über weitere Möglichkeiten informieren können. Auf jeden Fall sollten Sie sich an das für Sie zuständige Sozialamt wenden, mit der Bitte um Unterstützung, die Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen zusteht. Bei Fragen können Sie sich an unseren Sozialdienst wenden.

Mahlzeiten

Frühstück, Mittagessen und Abendessen nehmen Sie in der Regel in unserem Speisesaal ein. Wenn Sie aus Krankheitsgründen hierzu nicht in der Lage sind, werden Sie in den Speiseräumlichkeiten der jeweiligen Wohnbereiche versorgt. Bei Bedarf (oder auf speziellen Wunsch als zahlungspflichtige Zusatzleistung) werden die Mahlzeiten auch in Ihrem Zimmer serviert. Über das Speiseangebot, auch für Diabetiker geeignet, informiert Sie ein ausführlicher wöchentlicher Speiseplan. Sie haben für jeden Tag die Wahl zwischen 2 verschiedenen Menüs zum Mittagessen.

Mittagstisch

Gäste können nach Voranmeldung beim Personal der Küche an den Mahlzeiten gerne teilnehmen und in der Verwaltung vorher Essens-Bons kaufen.

Möbel

Grundsätzlich gilt, dass Sie Ihr Einzelzimmer oder Ihren Platz im Doppelzimmer überwiegend mit eigenen Möbeln, Bildern und Dekorationsgegenständen ausstatten dürfen, soweit diese dadurch nicht die Arbeit der Pflege und Betreuung erheblich beeinträchtigen. Wenden Sie sich bitte im Vorfeld an unseren Sozialdienst oder die Einrichtungsleitung.

Netzwerk Demenz

Wir sind Mitbegründer des örtlichen Demenz-Netzwerks, welches sich zur Aufgabe gemacht hat die Versorgung demenziell veränderter Menschen zu verbessern. Wir kooperieren dabei eng mit der Alzheimer-Gesellschaft und richten einmal im Monat zusammen ein gemeinsames Tanzcafé aus, zu dem auch externe Besucher herzlich willkommen sind.

Öffnungszeiten Verwaltung

Montag - Mittwoch:	<u>09:00 bis 12:00 Uhr</u>	und	<u>14:00 bis 16:00 Uhr</u>
Donnerstag:	<u>09:00 bis 12:00 Uhr</u>	und	<u>14:00 bis 16:00 Uhr</u>
Freitag:	<u>09:00 bis 13:00 Uhr</u>		

Pflege

Sollten Sie Fragen zur Pflege, Ihrem persönlichen Pflegebedarf oder der Organisation der Pflege haben, wenden Sie sich bitte an die Schicht- oder Wohngruppenleitungen auf den Wohnbereichen bzw. an die Pflegedienstleitung.

Pflegedienstleitung

Das Büro der Pflegedienstleitung befindet sich im Erdgeschoss in Richtung Speisesaal auf der rechten Seite. Sie organisiert die Pflege und überprüft deren Qualität fortlaufend.

Pflegegrade

Nach den Bestimmungen des Pflegeversicherungsgesetzes benötigt jeder Bewohner vor der Aufnahme oder spätestens unmittelbar anschließend eine Einstufung in einen Pflegegrad. Diese Einstufung nimmt der Medizinische Dienst (MD) vor. Fragen im Zusammenhang mit der Finanzierung eines Heimaufenthaltes beantwortet Ihnen gerne unser Sozialdienst in einem persönlichen Gespräch.

Bei Veränderung Ihres Gesundheitszustandes sind wir Ihnen behilflich, eine Überprüfung Ihres Pflegegrades bei Ihrer Pflegekasse zu beantragen. Ab dem Pflegegrad 2 wirken sich Erhöhungen des Pflegegrades nicht mehr auf den Eigenanteil der Finanzierung aus. Es bleibt beim Einheitspreis, der für die Pflegegrade 2 bis 5 gilt. Erst ab dem Pflegegrad 3 ist eine Kostenübernahme über das Sozialamt möglich.

Post

Bei Einzug können Sie zwischen drei Alternativen in unsere Einrichtung wählen:

- Nutzung eines eigenen Briefkastens im Eingangsbereich
- Nachsendung eingehender Post
- Die Pflegekräfte legen die Post ins Zimmer

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt „Umgang mit eingehender Post“.

Schlüssel

Im Heimvertrag wird festgehalten, wie viele und welche Schlüssel Sie auf Anfrage erhalten können. Bei Schlüsselverlust oder -zerstörung beschafft die Einrichtung auf Ihre Kosten Ersatz, soweit ein Eigenverschulden vorliegt. Bei Interesse an eigenen Schlüsseln, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Verwaltung.

Schutzkonzept

Unsere Einrichtung muss ein sicherer Ort für Kundinnen und Mitarbeiterinnen sein und bleiben. Schutzbefohlene sind in ihrer Würde und ihrem Wohl in besonderer Weise zu achten und zu schützen. Alle haben ein Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit. Durch professionelle Präventionsarbeit (z.B. durch die Erstellung des einrichtungsindividuellen Schutzkonzepts, der Benennung einer Präventionsbeauftragten und die Schulung der Mitarbeitenden) werden die Grenzachtung und der offene Dialog gefördert sowie klare Haltung und Position bezogen. Auf Wunsch kann das Schutzkonzept eingesehen werden.

Seelsorge

Wir sind offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen. Als christliche Einrichtung gehört für uns zu einer umfassenden Pflege auch das seelische Wohl dazu. Unsere Einrichtung ist eng mit den Pfarreien in Pirmasens verbunden. Wenn Sie es wünschen, bieten Seelsorger Gespräche und auch eine seelsorgerliche Begleitung an.

Soziale Betreuung

Sie haben ein Recht auf Soziale Betreuung in einem Seniorenwohnheim. Unser abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm entnehmen Sie unserer sogenannten Wochenschau. Ebenso wie die Pflege, planen wir in Absprache mit Ihnen die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen, um so zu gewährleisten, dass sie Aktivitäten und Feste besuchen können, wenn Sie selbst auch nicht mehr dazu in der Lage sind.

Die soziale Betreuung und die Organisation von Veranstaltungen fallen in den Aufgabenbereich der Sozialdienstleitung. Sie ist ebenso für das Aufnahmemanagement und die Ehrenamtlichen im Altenzentrum St. Anton zuständig.

Sozialdienst

Unseren Sozialdienst finden Sie im Eingangsbereich gegenüber der inneren Eingangstür. Die Mitarbeiter*innen kümmern sich um das Aufnahmeprocédere. Die Bereichsleitung im Sozialen Dienst ist die Vorgesetzte der Mitarbeitenden der sozialen Betreuung.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe setzt erst ab bekannt werden des Bedarfs ein. Eine rückwirkende Hilfestellung ist nicht mehr möglich. Leistungen der Sozialhilfe werden aus öffentlichen Mitteln bestritten. Sie sind deshalb vom Vorhandensein bestimmter Voraussetzungen abhängig, die bei der Antragstellung vorliegen müssen. Zuständig für einen Antrag nach dem Bundesversorgungsgesetz sind:

- Sozialamt der Stadt Pirmasens
Maler- Bürkel-Str.33
66954 Pirmasens
Tel: (06331) 877 0
- Kreisverwaltung
Südwestpfalz
Unterer Sommerwaldweg 40-42
66953 Pirmasens
Tel: (06331) 80 90

Telefon

Auf Anfrage können Sie sich einen Telefonanschluss einrichten lassen. Wir verfügen über eine eigene Telefonanlage, die es leider nicht zulässt, dass Sie Ihre gewohnte Nummer zu uns mitnehmen können. Jeder Telefonanschluss ist mit einer Flatrate (weltweit, Mobilfunk) ausgestattet und wird kalendertäglich abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt als Zusatzleistung am Monatsende. Gerne können Sie Ihr vorhandenes Telefon vom Haustechniker umrüsten lassen und es bei uns weiter nutzen. Die Nummer unter der Sie bei uns erreichbar sind ist die **(06331) 213 2** plus Zimmernummer (z.B. für Zimmer 2.07: **213 207**).

Tiere

Das Halten von eigenen Haustieren ist in einer Gemeinschaftseinrichtung zustimmungspflichtig und an die Einhaltung gewisser Vorgaben geknüpft. Wenn Sie Ihren „Liebling“ mitbringen wollen, sprechen Sie uns bitte frühzeitig darauf an. Die Tiere müssen die vorgeschriebenen Impfungen erhalten und es muss sich Jemand ihnen annehmen können, wenn Ihr tierischer Liebling durch Sie nicht mehr versorgt werden kann.

Träger der Einrichtung

Das Caritas-Altenzentrum St. Anton ist eine Einrichtung der Caritas-Betriebsträgersgesellschaft mbH Speyer, einer hundertprozentigen Tochter des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e. V

Wir wollen alte Menschen darin unterstützen, trotz Hilfebedürftigkeit ihr Leben

selbstbestimmt nach ihren Bedürfnissen zu verwirklichen. In der Überzeugung der Einzigartigkeit des Menschen richtet unser Altenzentrum sein Handeln an den christlichen Grundsätzen aus.

Veranstaltungen

In unserem Altenzentrum gibt es Angebote zur Freizeitgestaltung und Beschäftigung, sowie tagesstrukturierende Betreuung. Hierfür ist unser Sozialdienst und unsere qualifizierten Betreuungskräfte verantwortlich. Diese Angebote sollen die Zeit vertreiben, Freude am Leben fördern, Fähigkeiten und Kräfte erhalten und stärken und andere zum Mitmachen anregen. Das Leben im Alten- und Pflegeheim kann lebendig, vielseitig und trotz vielfältiger Einschränkungen lebenswert sein. Tagesaktuelle Veranstaltungen hängen aus und Sie werden täglich durch unsere Mitarbeitenden daran erinnert. Großzügige Gemeinschaftsräume helfen Kontakte zu knüpfen und bieten Gelegenheit zu vielerlei Veranstaltungen.

Wahlen

Wir legen unseren Bewohnern nahe rechtzeitig von ihrem Briefwahlrecht Gebrauch zu machen, da es kein Wahllokal innerhalb der Einrichtung gibt.

Wellnessbad

Im 1.OG befindet sich ein Wellnessbad, dieses kann nach Absprache kostenfrei genutzt werden.

Wäscheversorgung

Die Reinigung der Wäsche übernimmt die Firma Elis aus Landstuhl. Aus hygienischen Gründen müssen wir spätestens in der Dauerpflege Wäschesäcke anfordern, auch wenn es Ihnen frei steht die Wäsche zuhause waschen zu lassen. Auch in der Kurzzeitpflege ist es möglich Ihre Kleidung von der Wäscherei waschen zu lassen. Einem gesonderten Informationsblatt können Sie u. a. auch entnehmen, welcher Wäschebestand empfohlen wird.

Zusatzleistungen

Der Gesetzgeber sieht im Rahmen der Pflegeversicherung lediglich eine Grundversorgung vor. Für darüberhinausgehende Leistungen (z.B. Telefon, Einzelzimmerzuschläge, Internet, Getränke außerhalb der Grundversorgung, etc.) erheben wir kostendeckende Preise nach unserem gültigen Verzeichnis für Zusatzleistungen. Dieses händigen wir Ihnen mit dem Heimvertrag aus.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine erfüllende Zeit in unserem historischen Gebäude.

Anmeldeformular Caritas-Altenzentren

Einzug am _____

1. Pflegevariante ☐ Dauerpflege ☐ Tagespflege ☐ Betreutes Wohnen ☐ Kurzzeitpflege von: _____ bis: _____ ☐ Verhinderungspflege von: _____ bis: _____	
2. Empfehlung kam von /Gründe für einen Einzug: ☐ Sozialdienst Krankenhaus ☐ von Bekannten ☐ Hausprospekt ☐ Presse ☐ Internet ☐ Arzt ☐ ambulanter Pflegedienst ☐ Sozialstation ☐ Pflegestützpunkt ☐ Tagespflege ☐ auf eigenen Wunsch ☐ bereits Bestandskunde ☐ sonstiges	
3. Nachname: _____ (Familienname, Geburtsname)	
4. Vorname(n): _____ - Rufnamen bitte unterstreichen-	
5. Wohnung: _____ (Straße und Haus-Nr.) (Telefon) (mit Hauptwohnsitz polizeilich angemeldet) (Postleitzahl) (Wohnort)	
6. Derzeitiger Aufenthalt: _____ (Straße und Haus-Nr.) (Telefon) (bei Krankenhaus oder Altenheim bitte entsprechende Adresse) (Postleitzahl) (Wohnort)	
7. Geburtsdatum: _____ 8. Geburtsort: _____ 9. Familienstand: _____	
10. Staatsangehörigkeit: _____ 11. Konfession: _____ 12. Erlernter Beruf: _____	
13. Behindertenausweis: ☐ ja ☐ nein Grad der Behinderung: _____ Merkmal(e): _____	
14. Liegt ein Bescheid der Pflegekasse vor? ☐ ja ☐ nein ☐ ist beantragt Wenn ja, welcher Pflegegrad? ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ ohne Pflegegrad Ggfls. Antrag für Kurzzeit-/Verhinderungs-/Vollstationäre Pflege gestellt ☐ ja ☐ nein Höherstufungsantrag ☐ ja ☐ nein	
15. Bescheid der Pflegekasse über Besitzstand liegt vor?	☐ ja ☐ nein, (bei Pflegekasse beantragen)
16. Krankenkasse:	Versichertennummer:
17. Personalausweisnummer:	

18. Kontaktpersonen (Angehörige / Verwandte): 1. Bezugsperson stellvertr. Ansprechpartner		
(Vor- und Zuname)	(Vor- und Zuname)	(Vor- und Zuname)
(Straße, Hausnummer)	(Straße, Hausnummer)	(Straße, Hausnummer)
(Postleitzahl) (Wohnort)	(Postleitzahl) (Wohnort)	(Postleitzahl) (Wohnort)
_____ Mobil: _____	_____ Mobil: _____	_____ Mobil: _____
Telefonnummer/n	Telefonnummer/n	Telefonnummer/n
(E-Mail-Adresse)	(E-Mail-Adresse)	(E-Mail-Adresse)
Verwandtschaftsgrad	Verwandtschaftsgrad	Verwandtschaftsgrad
19. Name des Hausarztes /der Hausärztin: _____ Anschrift: _____ Telefon: _____		
20. Name des/r Facharztes /-in: _____ Anschrift: _____ Telefon: _____		
21. Gesetzliche Betreuung/Vollmachten/Verfügungen ☐ Gesetzliche Betreuung ☐ Vollmacht ☐ Patientenverfügung ist beantragt ☐ ja ☐ nein _____ _____ (Name Bevollmächtigter) Anschrift		
22. Wohneinheitstyp / Art des Zimmers: ☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer		
23. Hinweise, Bemerkungen und Ergänzungen, z.B. PEG Sonde: 		
24. Der vom Arzt ausgefüllte Fragebogen liegt bei: ☐ ja ☐ nein		
25. Finanzierung Die Heimkosten werden bezahlt aus: ☐ Einkommen ☐ Vermögen Besteht ein Anspruch auf Beihilfe: ☐ ja ☐ nein Es wird/wurde ein Sozialhilfeantrag gestellt am: _____ bei: _____ durch: _____ Kostenübernahmebescheid des Sozialamtes: ☐ ja ☐ nein (Bitte Kopie beifügen)		
Die erhobenen Daten dienen der Erstellung Ihres Heimvertrages in unserer Einrichtung. Die Mitarbeiter unterliegen der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz und sind zur Verschwiegenheit im Umgang mit personenbezogenen Daten verpflichtet. Mit der Abgabe dieses Anmeldeformulars stimmen Sie zu, dass Ihre Daten bei uns für maximal ein Jahr gespeichert werden dürfen und werden danach umgehend gelöscht. _____ _____ (Ort, Datum) (Name und Unterschrift des Antragstellers)		

Ärztlicher Fragebogen

für die Anmeldung zum Einzug

(Bitte alle Fragen vollständig beantworten bzw. ankreuzen)

1. Zu- und Vorname:			
2. Geburtsdatum:			
3. Anschrift:			
4. Gehfähig: ☐ ja ☐ nein	5. Bettlägerig: ☐ ja ☐ nein		
6. Besteht Stuhlinkontinenz? ☐ ja ☐ nein	7. Besteht Harninkontinenz? ☐ ja ☐ nein		
8. Liegen Einschränkungen der Gedächtnisleistungen oder der Orientierung vor? Welche? zeitlich ☐ ja ☐ nein örtlich ☐ ja ☐ nein persönlich ☐ ja ☐ nein situativ ☐ ja ☐ nein			
9. Nächtliche Unruhe? ☐ ja ☐ nein			
10. Suizidgefahr? ☐ ja ☐ nein		11. Bestehen Suchtkrankheiten? ☐ nein ☐ ja, welche?	
12. Bestehen ansteckende Krankheiten, Lungentuberkulose (gemäß §36 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz) oder multiresistente Erreger? ☐ nein ☐ ja, welche?			
13. Wie ist der Impfstatus COVID-19?			
14. Bestehen körperliche Behinderungen? ☐ nein ☐ ja, welche? (bitte beschreiben)			
15. Welche Hilfsmittel (z.B. Rollstuhl, Gehhilfe) werden verwendet?			
16. Liegen sonstige Verhaltensauffälligkeiten (z.B. „Weglaufgefährdung“) vor? ☐ nein ☐ ja, welche?			

17. Sind Allergien bekannt?

☐ nein ☐ ja, welche?
.....

18. Diagnosen:

.....
.....
.....
.....

19. Welche Kostformen, Diäten sind erforderlich?

.....

20. Welche Behandlungspflege ist erforderlich?

.....
.....

21. Welche Arzneimittel werden regelmäßig eingenommen?

Medikament	morgens	vorm.	mittags	nachm.	abends	nachts

22. Bemerkungen

.....
.....
.....

.....
Ort

.....
Datum

.....
Stempel und Unterschrift des Arztes

Ablage: Kunden-Akte Verwaltung, Kopie Kunden -Akte WG



Name Dokument: *

Prozessname: *

Geltungsbereich:

CBS

CAZ St. Anton

Information über die Pflegesätze der Kurzzeitpflege gültig vom 01.07.2026 bis zum 31.12.2026 (ohne Gewähr)

Aus dem Kurzzeitpflegesatz (1.774,00 EUR), geteilt durch das Gesamtentgelt pro Pflgetag, ergibt sich die Länge des Kurzeitaufenthalts (zustehende Tage)!

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
1. Pflegesatz	118,13 €	118,13 €	118,13 €	118,13 €	118,13 €
2. Ausbildungsrefinanzierungsbetrag	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €
3. Ausbildungszuschlag	4,00 €	4,00 €	4,00 €	4,00 €	4,00 €
4. Unterkunft	27,26 €	27,26 €	27,26 €	27,26 €	27,26 €
5. Verpflegung	15,74 €	15,74 €	15,74 €	15,74 €	15,74 €
6. Inverstitutionskosten *DZ	10,12 €	10,12 €	10,12 €	10,12 €	10,12 €
Inverstitutionskosten *EZ	11,14 €	11,14 €	11,14 €	11,14 €	11,14 €
Gesamtentgelt pro Tag *DZ	176,03 €	176,03 €	176,03 €	176,03 €	176,03 €
Gesamtentgelt pro Tag *EZ	177,05 €	177,05 €	177,05 €	177,05 €	177,05 €
Zuschuss der Pflegekasse pro Tag		120,38 €	120,38 €	120,38 €	120,38 €
Zu zahlender Betrag por Tag (Eigenanteil) *DZ		55,65 €	55,65 €	55,65 €	55,65 €
Zu zahlender Betrag por Tag (Eigenanteil) *EZ		56,67 €	56,67 €	56,67 €	56,67 €

* DZ = Doppelzimmer

* EZ = Einzelzimmer

Die Pflegekasse übernimmt in der Kurzzeitpflege den Pflegesatz bis zu einem Betrag von **1.854,00 EUR im Kalenderjahr**, wobei der Anspruch auf maximal 29 Tage pro Jahr begrenzt ist (§42 Abs 2 SGBXI). Dieser Betrag kann um bis zu **1.685, 00 EUR** aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der **Verhinderungspflege** nach §39 Abs 1 Satz 3 auf insgesamt **3.539,00 EUR** erhöht werden. Bitte beachten Sie, dass sich der Eigenanteil in Pflegegrad 2 bis 5 erhöhen kann, wenn der Zuschuss der Pflegekasse im Laufe des Aufenthalts ausgeschöpft wird. Im Pflegegrad 1 kann lediglich der monatliche Entlastungsbetrag von **131,00 EUR** der Pflegekasse eingesetzt werden. Für Fragen sowie für ein persönliches Beratungsgespräch stehen Ihnen Frau Podstawa, die Sozialdienstleitung und Herr Zimmer, Mitarbeiter des Sozialdienst (**06331 / 213-3140**), sowie Herr Wagner, der Einrichtungsleiter (**06331 / 213-0**), gerne zur Verfügung. Wir beraten Sie auch bei allen Fragen, im Zusammenhang mit der Finanzierung - zum Beispiel, wenn Ihre eigenen Mittel nicht ausreichen und Sie Unterstützung durch das Sozialamt benötigen.

Freigabe durch:
Wagner Sebastian (EL)Gültig ab:
01.07.2026Version:
1

Ablageort:

G:\CBS\CAZ St.Anton\QM-Handbuch\Formulare\Teil 2 - Bewohnerorientierung\2.1 Einzug\2.1.1
Einzugsmanagement\EinrichtungsinternSeite:
1 von 1



Name Dokument: *

Prozessname: *

Geltungsbereich:

CBS

CAZ St. Anton

Information über die Pflegesätze der vollstationären Pflege gültig vom 01.07.2026 bis zum 31.12.2026 (ohne Gewähr)

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
1. Pflegesatz	66,94 €	85,82 €	102,72 €	120,34 €	128,26 €
2. Ausbildungsrefinanzierungsbetrag	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €
3. Ausbildungszuschlag	4,00 €	4,00 €	4,00 €	4,00 €	4,00 €
4. Unterkunft	27,26 €	27,26 €	27,26 €	27,26 €	27,26 €
5. Verpflegung	15,74 €	15,74 €	15,74 €	15,74 €	15,74 €
6. Inverstitutionskosten *DZ	10,12 €	10,12 €	10,12 €	10,12 €	10,12 €
Inverstitutionskosten *EZ	11,14 €	11,14 €	11,14 €	11,14 €	11,14 €
Gesamtentgelt pro Tag *DZ	124,84 €	143,72 €	160,62 €	178,24 €	186,16 €
Gesamtentgelt pro Tag *EZ	125,86 €	144,74 €	161,64 €	179,26 €	187,18 €
Pflegesatz pro Monat	2.036,31 €	2.610,64 €	3.124,74 €	3.660,74 €	3.901,67 €
Festgelegter Zuschuss der Pflegekasse (pro Monat)	131,00 €	805,00 €	1.319,00 €	1.855,00 €	2.096,00 €
(Auf diesen Betrag wird der mögliche Leistungszuschlag angerechnet)	1.905,31 €	1.805,64 €	1.805,74 €	1.805,74 €	1.805,67 €
Sonstige Kosten (2.-6.) pro Monat *DZ	1.761,32 €	1.761,32 €	1.761,32 €	1.761,32 €	1.761,32 €
Sonstige Kosten (2.-6.) pro Monat *EZ	1.792,35 €	1.792,35 €	1.792,35 €	1.792,35 €	1.792,35 €
Zu zahlender Betrag pro Monat (Eigenanteil) *DZ	3.666,63 €	3.566,96 €	3.567,06 €	3.567,06 €	3.566,99 €
Zu zahlender Betrag pro Monat (Eigenanteil) *EZ	3.697,66 €	3.597,99 €	3.598,09 €	3.598,09 €	3.598,02 €

* DZ = Doppelzimmer

* EZ = Einzelzimmer

Je nach Dauer der vollstationären Pflege wird ein sogenannter „**Leistungszuschlag**“ auf den Eigenanteil angerechnet. **15 %** bis einschließlich 12 Monate Aufenthalt, **30 %** bei mehr als 12 Monaten Aufenthalt, **50 %** bei mehr als 24 Monaten Aufenthalt, **75 %** bei mehr als 36 Monaten Aufenthalt.

Für Fragen sowie für ein persönliches Beratungsgespräch stehen Ihnen Frau Podstawa, die Sozialdienstleitung und Herr Zimmer, Mitarbeiter des Sozialdienst (**06331 / 213-3140**), sowie Herr Wagner, der Einrichtungsleiter (**06331 / 213-0**), gerne zur Verfügung. Gerne auch per E-Mail: **st.anton@cbs-speyer.de**

Wir beraten Sie auch bei allen Fragen, im Zusammenhang mit der Finanzierung - zum Beispiel, wenn Ihre eigenen Mittel nicht ausreichen und Sie Unterstützung durch das Sozialamt benötigen.

Freigabe durch:
Wagner Sebastian (EL)Gültig ab:
01.07.2026Version:
1

Ablageort:

G:\CBS\CAZ St.Anton\QM-Handbuch\Formulare\Teil 2 - Bewohnerorientierung\2.1 Einzugs\2.1.1
Einzugsmanagement\EinrichtungsinternSeite:
1 von 1

**Leistungs- und Entgeltverzeichnis bei Zusatzleistungen**

Art	Beschreibung	Preise
Wäschekennzeichnung	bei Einzug	84,00 EUR
Chemische Reinigung, Flick- und Näharbeiten	Preise laut aktuellem Preisverzeichnis der Wäscherei	
Prüfung von elektrischen Geräten	monatlich	1,50 EUR
Fahrdienst der Einrichtung (auf Nachfrage)	pro angefangene 5 km	5,50 EUR
Begleitperson (auf Nachfrage)	pro angefangene 15 Min.	10,00 EUR
Neubeschaffung von Schlüsseln bei Verlust (Aushändigung)	pro Schlüssel	50,00 EUR
Service der Haustechnik (z.B. TV einstellen, Bilder aufhängen, Reparaturen, etc.	pro angefangene 15 Min.	8,75 EUR
Räumung des Zimmers	einmalige Pauschale	210,00 EUR
Organisation von Feiern	Preispauschale auf Nachfrage	
Getränke	Preise laut aktuellem Preisverzeichnis der CSS	
Zimmerservice	pro Mahlzeit	3,00 EUR
Hygieneartikel	monatliche Pauschale (Duschgel, Shampoo, Körperlotion, Gesichtscreme, Deodorant, Zahncreme, Zahnbürste)	5,00 EUR
Telefon	monatlich	15,00 EUR
WLAN	monatlich	10,00 EUR
TV-Anschluss	monatlich	15,00 EUR
Bereitstellen eines TV-Gerätes (nur auf Nachfrage; begrenzte Anzahl)	täglich	0,50 EUR

Wissenswertes über die Versorgung und Pflege Ihrer Wäsche

Der Einzug in eine Wohn- und Pflegeeinrichtung bringt einige Veränderungen mit sich.

So unterliegt die Pflege der Wäsche besonderen gesetzlichen Auflagen. Diese Auflagen erfüllt die Haber Textile Dienste in vorbildlicher Weise. So bearbeiten wir bereits seit 1938 verant-

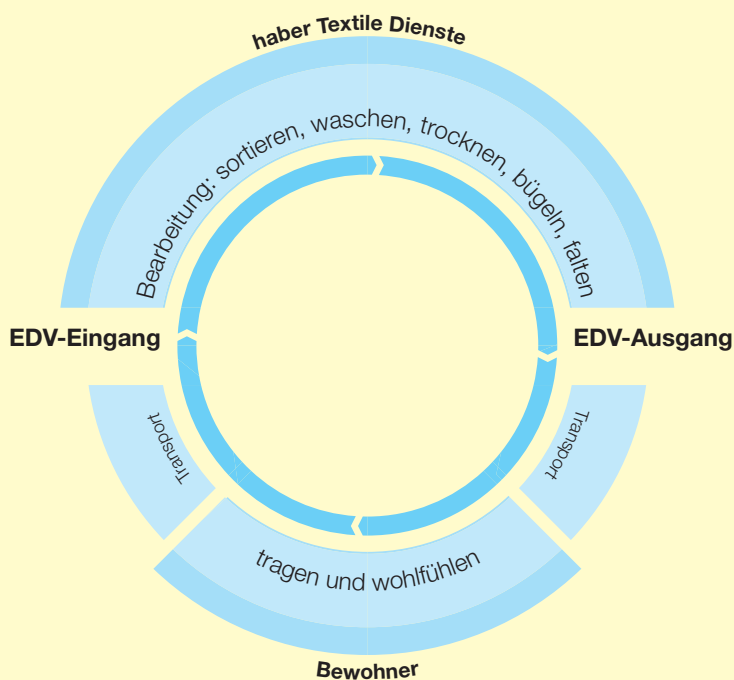
wortungsvoll und in zertifizierten Prozessen die Wäsche vieler Einrichtungen. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung wissen wir, was Ihnen wichtig ist. Unsere Kundenbetreuung kümmert sich um Ihre Wünsche, regelmäßig vor Ort, persönlich, sympathisch und mit kompetenten Lösungen.



Der Wäschekreislauf

Die Lieferung und Abholung Ihrer Wäsche erfolgt zweimal in der Woche, gerne bis auf den Wohnbereich.

Um einen verlässlichen Rücklauf Ihrer Wäsche zu sichern, kennzeichnen wir jedes einzelne Textil mit einem kleinen Data-Matrix-Code. In dieser Codierung sind alle wichtigen Informationen hinterlegt, die für eine lückenlose Teileverfolgung notwendig sind und uns bei der Sortierung der Wäsche helfen.



Checkliste



Nachtwäsche und Socken

100% Baumwolle oder Bauwolle/Polyestermischungen mindestens 60°C waschbar, trocknergeeignet mit min. 120°C Temperatur



Leibwäsche

100% Baumwolle 95°C waschbar, trocknergeeignet mit min. 120°C Temperatur
chlorbeständige Kleidung ist von Vorteil



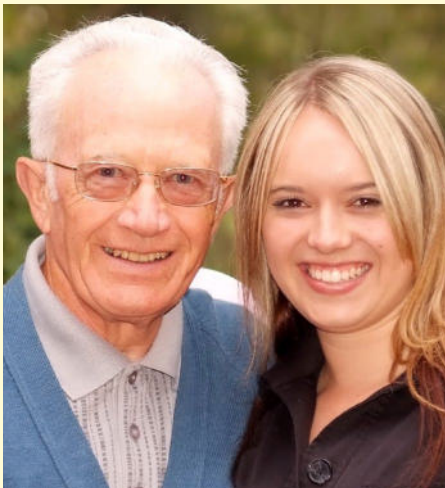
Oberbekleidung

mindestens 30°C waschbar, trocknergeeignet Faserqualität: Baumwolle oder Bauwolle/Polyestermischungen



Nicht möglich

Verzichten Sie bitte auf Kleidung mit einem Wollanteil von über 20%, auch wenn die Wäsche mit „waschbar“ gekennzeichnet ist. Kleidung mit den Zeichen „Handwäsche oder Schonwaschgang“ sind nur für die Haushaltswäsche geeignet und lassen sich nicht nach den Vorgaben für Senioreneinrichtungen bearbeiten.



Gut zu wissen!

Der Wäschebedarf ist wesentlich höher als zu Hause. Dies liegt zum einen am Gesundheitszustand der Bewohner, als auch an organisatorischen Gründen. Es ist beim Kauf der Textilien besonders wichtig auf die Materialien und die Pflegesymbole zu achten. Entscheiden Sie sich für pflegeleichte, trocknergeeignete Artikel und vermeiden Sie Textilien, die eine chemische Reinigung erfordern. Eine chemische Reinigung verursacht zusätzliche Kosten.

Ein pflegebedürftiger Bewohner benötigt ca. 20 Nachthemden/Schlafanzüge; ca. 25-30 Garnituren Leibwäsche; ca. 10-15 Paar Socken und ca. 10-15 Kombinationen Oberbekleidung (Rock, Bluse, Kleid, Hose Hemd etc.) Beachten Sie bitte, dass bei Baumwollgeweben die Einlaufquote 5-20% beträgt. Unsere Kundenbetreuung in Ihrer Einrichtung hilft Ihnen, bei allen Fragen zur Wäschepflege und Beschaffung, gerne mit Rat und Tat.

Preisliste chem. Reinigung.

Stand: 19.05.2025

Einrichtung:

Alle Preise verstehen sich als Netto-Preise

Bezeichnung	Bearbeitung
Bluse R	3,34 €
Freizeithose R	3,46 €
Freizeitjacke R	3,46 €
Hose / Pantalon R	4,13 €
Mütze R	1,96 €
Pullover R	2,81 €
Rock R	4,54 €
Schal R	1,96 €
Sofakissen R	2,87 €
Tagesdecke R	17,47 €
Weste R	2,66 €



Besucheradresse

Daimlerstr. 16

66849 Landstuhl

www.elis.com

Sitz der Gesellschaft: AG Zweibrücken I HRA 11061 Komplementär. Haber Geschäftsführungsgesellschaft mbH,

AG Zweibrücken HRB 11741 | Geschäftsführer: Jörg Scherf, Andreas Schneider, Thomas Bender-Hoffmann



**Caritas-Altenzentrum
St. Anton**
Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens
Telefon: 06331/ 213 - 0
Fax: 06331/ 213 – 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de
www.st-anton-cbs-speyer.de

Arbeitsfeld Caritas-Altenzentren

Informationsblatt zum Einzug

Liebe Kundin, lieber Kunde, liebe Angehörige,

um Ihnen für den Einzug in unser Altenzentrum einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, möchten wir Ihnen mit dieser Übersicht erforderliche Unterlagen aufführen, die wir von Ihnen benötigen, und Sie auf Verschiedenes hinweisen, welches im Zusammenhang mit dem Heimeinzug noch zu erledigen ist.

Vor dem Einzug

- ☐ Anmeldeformular
- ☐ vom Hausarzt ausgefüllter, aktueller, ärztlicher Fragebogen
- ☐ Selbstauskunft, Kopie des Rentenbescheides
- ☐ wenn die Eigenmittel nicht ausreichen: Kostenzusage der zuständigen Sozialhilfestelle, Bestätigung Sozialamt
- ☐ Rentenüberweisung beantragen
- ☐ unterschriebener Heimvertrag
- ☐ Kopie des Bescheides der Pflegekasse über den festgelegten Pflegegrad
- ☐ Kopie des Bescheids der Pflegekasse über den Besitzstand (Zuschuss pflegebedingter Anteil nach §43c SGB XI), nur für Personen mit Pflegegrad 2-5
- ☐ Antrag auf Leistungen vollstationäre oder Kurzzeitpflege
- ☐ Betreuungsurkunde, Vollmacht, Patientenverfügung
- ☐ SEPA Mandat für Lastschriftverfahren (Bankverbindung)
- ☐ SEPA Mandat für Lastschriftverfahren, Apotheke
- ☐ Umgang mit eingehender Post



Zum Tag des Einzuges

- ☐ Krankenkassenkarte
- ☐ Medikamentenbefreiungsausweis
- ☐ mpfausweis
- ☐ Wäsche
- ☐ Rezept Medikamente / aktueller Medikationsplan mit Unterschrift des Hausarztes
- ☐ Behindertenausweis
- ☐ Kopie Personalausweis (freiwillig)
- ☐ Aktuelles Foto
- ☐ Hygieneartikel
- ☐ Inkontinenzmaterial bei KZP

Bitte nicht vergessen (bei vollstationärer Pflege):

- ☐ Ummeldung Einwohnermeldeamt, hierzu erhalten Sie von uns eine Wohnungsgeberbestätigung
- ☐ Krankenkasse neue Adresse mitteilen
- ☐ Telefon zu Hause abmelden
- ☐ Einen Nachsendeauftrag bei der Post zu stellen
- ☐ Ggf. Zeitung ummelden
- ☐ Abmeldung Rundfunk, hierzu erhalten Sie von uns eine Einzugsbestätigung

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, sprechen Sie die Mitarbeiterinnen in der Wohngruppe an. Ebenso nehmen sich nach vorheriger Terminvereinbarung die Mitarbeiter des Sozialdienstes gerne Zeit Ihre Fragen zu beantworten.



Caritas-Altenzentrum
St. Anton
Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens
Telefon: 06331/ 213 - 0
Fax: 06331/ 213 - 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de
www.st-anton-cbs-speyer.de

Arbeitsfeld Altenhilfe

Selbstauskunft

Name, Vorname	
Geburtsdatum	

Monatliche Einkünfte	in Euro
Lohn/Gehalt	
Altersrente	
Betriebsrente	
Sonstige Renten	
Miet-/Pachteinnahmen	
Sonstige (Art)	

Monatliches Gesamteinkommen	
------------------------------------	--

Vermögenswerte	in Euro
Immobilienbesitz (Adresse und Objektbeschreibung) Immobilienwert? Belastungen?	
Kapitalvermögen	
Beteiligungen und sonstige wesentliche Vermögenswerte	

Monatliche finanzielle Verbindlichkeiten	in Euro
Laufende Lebenshaltungskosten	
Miete incl. Nebenkosten	
KFZ-Kosten	
Zinsen und Tilgung (Kredit)	
Leasingrate	
Versicherungen	
Sonstige (Art)	
Monatliche Gesamtausgaben	

Es bestehen Insolvenzverfahren oder sonstige gerichtliche Zwangsmaßnahmen (Klage- oder Mahnverfahren, eidesstattliche Versicherung, Vergleich, Abgabe Vermögensauskunft).

☐ Ja, wann und in welcher Höhe

☐ Nein

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass

- diese Selbstauskunft alle meine Vermögenswerte enthält,
- über die angegebenen Verpflichtungen hinaus keine weiteren Verbindlichkeiten bestehen,
- die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgetreu beantwortet wurden.

Ort, Datum

Unterschrift Kunde/Bevollmächtigter

Ablage: Kunden-Akte Verwaltung

Merkblatt zum Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe in Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

- Die Sozialhilfe setzt erst ab bekannt werden des Bedarfs mit der Antragstellung ein. Eine rückwirkende Hilfestellung ist nicht möglich.
- Leistungen der Sozialhilfe werden aus öffentlichen Mitteln bestritten. Sie sind deshalb vom Vorhandensein bestimmter Voraussetzungen abhängig, die bei der Antragstellung vorliegen müssen.
- Laufende Einkünfte wie z. B. Renten und Mieteinnahmen sind ebenso wie Spar- und Grundvermögen bei der Beantragung von Sozialhilfe der Sozialbehörde anzugeben.
- Bei Bedarf hat der Sozialhilfeempfänger sein in den letzten zehn Jahren verschenktes Spar- und Grundvermögen vom Beschenkten zurück zu fordern und für die Begleichung der Heimkosten einzusetzen.
- Verwandte ersten Grades (leibliche Kinder), und Ehegatten sind je nach eigenem Einkommen ihrem Angehörigen gegenüber unterhaltspflichtig.
- Zuständig für die Bearbeitung des Sozialhilfeantrags ist die Sozialbehörde, in deren Bereich der Antragsteller vor Einzug gemeldet war.
- Zur Antragstellung werden verschiedene Unterlagen benötigt, erfragen Sie diese bitte vorab beim zuständigen Sozialamt.
- Sollte ein Angehöriger für den Bewohner den Sozialhilfeantrag stellen, muss dieser sich bevollmächtigen lassen.

Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer Sozialbehörde zeitnah einen Termin.

Diese Informationen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Beratungspflicht bezüglich der Ansprüche bei den zuständigen Sozialbehörden liegt.



Caritas-Altenzentrum
St. Anton
Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens
Telefon: 06331/ 213 - 0
Fax: 06331/ 213 – 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de
www.st-anton-cbs-speyer.de

Arbeitsfeld Altenhilfe

Bestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass Herr/Frau

Name	
Vorname	
Geburtsdatum	

einen Antrag auf Sozialhilfe gestellt hat.

Datum	Unterschrift und Stempel Sozialamt
Adresse Sozialamt	
Name	
Sachbearbeiter/in	

Ablage: Kunden-Akte Verwaltung



**Caritas-Altenzentrum
St. Anton**

Caritas Betriebsträger-
gesellschaft mbH Speyer

CAZ St. Anton
Pettenkofer Straße 10
66955 Pirmasens
Telefon: 06331/ 213 - 0
Fax: 06331/ 213 – 11 99
E-Mail: st.anton@cbs-speyer.de

Arbeitsfeld Caritas-Altenzentren

www.st-anton-cbs-speyer.de

Erklärung zum Umgang mit eingehender Post

Name Bewohner/in

Name Unterzeichner/in / Verwandtschaftsgrad bzw. Bezug / Adresse

Hiermit ermächtige ich das **Caritas-Altenzentrum St. Anton** bis auf Widerruf, mit der eintreffenden Post für o.g. Bewohnerin, Bewohner folgendermaßen zu verfahren.

Bitte wählen Sie eine der 3 anschließend genannten Möglichkeiten aus:

- ☐ Die eingehende Post, soll mir nachgesandt werden. Ich bin damit einverstanden, dass die dem Haus somit entstandenen Portokosten in der jeweils nächsten Rechnung als Nebenkosten berechnet werden.
- ☐ Ich bitte Sie, mir einen Briefkasten einzurichten. Für dessen regelmäßige Leerung bin ich dann selbstverständlich zuständig. Bitte sprechen Sie hierzu auch unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen und –Mitarbeiter an.
- ☐ Die Post soll, unserer Angehörigen, unserem Angehörigen oder Betreuten ins Zimmer gelegt werden.

Ich habe davon Kenntnis genommen, dass das Caritas-Altenzentrum keine Haftung für liegen bleibende Post übernimmt und dass es in meiner Verantwortung liegt mich regelmäßig um mögliche eingegangene Post zu kümmern – gleich welche Art der Zustellung ich wähle.

Diese Erklärung kann jederzeit schriftliche Änderungen erfahren.

Ort / Datum

Unterschrift Bewohner/in/Betreuer/in/Angehöriger

Ablage:
Archivierung:



Telefonservice – Informationen zum Einzug

Liebe Bewohner/in, liebe Angehörige,

Sie haben sich entschieden in unserem Haus zu wohnen. Gerade in den Tagen vor einem Einzug ist an vieles zu denken. Wir wollen es Ihnen ein wenig erleichtern und möchten Ihnen bezüglich des Telefonanschlusses einige Hinweise geben:

- Wir bieten Ihnen einen hausinternen Anschluss an. Sie erhalten dann von uns ein spezielles seniorengerechtes Telefon, als Nebenstelle unserer Telefonanlage. Dieses ist auch gleichzeitig mit der Notrufmeldeanlage unseres Hauses verbunden.
- Jeder Telefonanschluss ist mit einer Flatrate (Weltweit Mobilfunk) ausgestattet und wird monatlich mit 15 € berechnet. Die Abrechnung erfolgt am Monatsende als Zusatzleistung.
- Als Rufnummer erhalten Sie eine vierstellige interne Nummer. Wir bitten Sie allerdings zu beachten, dass im Telefonbuch lediglich die Rufnummer unseres **Hauptanschlusses** erscheint, Sie also keine Eintragung unter Ihrem Namen im Telefonbuch erhalten können.

Wenn Sie noch Fragen haben beraten wir Sie gerne.